

# Deutsche Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Samstags-Nachricht 274 St. Druck-Anstalt: Zeitschriften-Druckerei. Alle höheren Gewalt (Berichtsbildung) besetzt sein. Einreichung auf Lieferung der Zeitung oder Wiedereingabe des Besuchsgebührens.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 18,1 Pf. Postzustellgebühr) zusätzlich 0,36 Beförderung. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 113

Freitag, den 17. Mai 1940

Einzelpreis 10 Pf.

## England hört den Kanonendonner

Das Grollen der großen Schlacht in Belgien macht an der britischen Südküste Fenster und Türen zittern / Das englische Küstengebiet für alle Ausländer gesperrt / Zum ersten Male befürchtet man einen Einfall

Das Stockholmer Blatt „Nya Dagligt Allehanda“ meldet aus London, am Mittwochabend sei an der ganzen Südküste Englands der Kanonendonner von der Schlacht in Belgien zu hören gewesen. Er soll so heftig gewesen sein, daß Fenster und Türen erzitterten. Man habe deutlich den einhülligen schweren Artillerie in bestimmten Abständen untereinander hören können. Die Explosionen sollen zeitweise derartig heftig gewesen sein, daß man sie mit einem stärkeren Erdbeben vergleichen konnte.

Wie das italienische Blatt „Gazzetta del Popolo“ aus der englischen Hauptstadt erzählt, habe London vollständig unter dem Geräusch der Artillerie von der Befreiung Hollands, die die größte Befreiungsgewerkschaft habe. Die letzten Nachrichten aus Frankreich hätten dem gewöhnlichen und sehr besonnenen Optimismus der englischen Journalistenkreise einen heftigen Stoß versetzt. Zum ersten Male befürchtet man einen Einfall. Wie die „Daily Mail“ schreibt, könnten die Deutschen — wenn es ihnen gelänge, genügend Flugplätze in Holland unter ihre Kontrolle zu bringen — wohl einen Einfall in Großbritannien auf dem Festlande wagen. Man könne nur hoffen, daß es den Wehrmächten gelänge, die „Nazis“ wieder hinter ihre eigenen Grenzen zurückzuführen. „Das“, so heißt es in der gegenwärtigen Entwicklung, „ist unsere Hoffnung und unser Gebet“.

Der Vondoner Korrespondent des „Gegner“ Journal de Genève“ stellt fest, daß Großbritannien sich auf einen riesigen Sturm feindlichen Desultors gefaßt mache. Man gebe sich offen zu, daß die Zukunft trübe sei. Die Zeit sei jetzt für eine Verhärtung des Widerstandes in der Nordsee, für einen heftigen Angriff gegen die Verbindungswege zwischen England und Frankreich und für einen großen Kampf gegen den englischen Boden selbst offen. Wie weiter aus der englischen Hauptstadt verläutelt, wird die Möglichkeit von Nachrichten, wonach die Franzosen anzugreifen darüber seien, daß England keine Truppen im Lande zurückhalte, schließt sie nach Holland zu schließen, in Vondoner Kreisen abgelehnt.

Im „Zeitlicher“ schreibt die Madrider Zeitung „ABC“, die deutschen Truppen seien mehr als 100 Kilometer vor Weims. Der Nordosten Frankreichs sei die verwundbarste Stelle für die Wehrmacht. Der Berliner Reichsminister des Inneren bescheidet die Belagerung von 200 Quadratkilometer Land mit 20 Millionen Einwohnern in fünf Tagen sei ein einzigartiges Ereignis in der Geschichte. Der spanische Journalist betont, England lüde sich über das Unvermeidliche hinaus, die Gefahr eines deutschen Angriffs werde aber himmlisch größer. Das gesamte Küstengebiet im Osten und Südosten Großbritanniens sei für alle Ausländer einschließlich der Angehörigen bedrohter Staaten gesperrt.

### Deutschland schießt zurück

Belagerung deutscher Stadt wird verostet. Führerhauptquartier, 16. Mai. Französische Fernspionagerie behauptet sich dem 16. Mai ohne militärische Gründe die offene Stadt. Die deutschen schweren Artilleriebatterien haben daraufhin als Antwort das Feuer an Haganau eröffnet.

Die von den Franzosen beschlossene deutsche Stadt Haganau in Baden, rund 10 Kilometer östwärts des Rheins. Das von unselbständigen Waffen zur Verlegung mit Feuer besetzte Haganau liegt 20 Kilometer westlich des Rheinflusses. Die Schriftl.

### Erfolge bei Sedan bestätigt

Was die französische Presse meldet

Genf, 16. Mai. Die französische Donnerstagspresse berichtet unter riesigen Schlagzeilen, die große Schlacht ist an der Maas beendet. (Journalist). Von Namur bis Sedan hat die deutsche Wehrmacht mit „Pettit Parisien“. Die Schlacht ist im „Pettit Parisien“. Der „Pettit Parisien“ erklärt in seiner Schlagzeile: „Die

### 100 000 Tonnen an einem Tage verloren

Gewaltige feindliche Schiffsverluste

Berlin, 16. Mai. Nachdrücklich eingegangene Meldungen bestätigen, daß die Schiffsverluste der Wehrmacht am Mittwoch noch beträchtlich größer sind als in dem Berichtsbereich vom Donnerstag bekanntgegeben wurde. Dieser wurden gemeldet als versenkt zwei Zerstörer und drei Handelschiffe, als schwer beschädigt zwei Zerstörer und vier Handelschiffe. Unter den versenkten drei Handelschiffen war ein vollbesetzter Truppentransporter von 10 000 Tonnen. Darüber hinaus wurden dem Gegner durch die Angriffe der Luftwaffe noch folgende Verluste zugeföhrt: in der Nordsee ein U-Boot 1001 versenkt, im niederländischen Küstengebiet bzw. im Nordausgang des kanals ein Transporter von 22 000 BRT und ein Transporter von 5000 BRT versenkt, ein Kreuzer, ein Zerstörer und ein Handelschiff von 5400 BRT durch Luftstreifer mittleren und schweren Kalibers schwer beschädigt. Im Seegebiet von Harvis ein Transporter von 18 000 BRT und ein Hilfschiff von 1500 BRT in Brand versenkt. Damit beliefen sich die Gesamtverluste des Gegners am 16. Mai auf 90 000 bis 100 000 Tonnen Kriegs- und Handelsflottenraum, von denen 55 000 Tonnen vollständig vernichtet sind.

### Falkland-Inseln in England

Genf, 17. Mai. Die Vondoner „Daily Mail“ berichtet aus Genf einen Bericht, der die gezeichnete Herovität in England zeigt. Mehrere informierte Polizeibeamte, die ihren üblichen Rundgang durch die nächtlichen Straßen machten, wurden plötzlich von überföhren Mitgliedern der feindlichen neugegründeten Schutzwache gegen Falkland-Inseln feingekommen und zum Militärwachtort gebracht, da sie trotz ihrer Dienstausweise für deutsche Militärbeamten gehalten wurden.

## Von Antwerpen bis Namur

Der Feind stellte sich zum Kampf / Die Entwicklung zur Feldschlacht

Von unserer Berliner Schriftleitung

In dem Raum von Antwerpen bis Namur hat die bisher größte Schlacht dieses Krieges begonnen. Sie wird in ihrem Ausgang für die weiteren militärischen Operationen von größter Bedeutung sein. In ihren Zielen ist diese Schlacht gegen England gerichtet. Die Wehrmacht hat sich die Aufgabe gestellt, einen weiteren deutschen Vormarsch in Richtung England aufzuhalten. Sie haben sich gezwungen, sich zum Kampf zu stellen.

In Paris wird in Vondon gibt man zu, daß die deutsche Kriegsführung das Gebiet des Sandens diktiert hat. Im „Gegner“ schreibt General Zundel: „Durch vereinte Anstrengung der deutschen Truppen auf der Erde angriff, und der Kampfbahnen, welche folgten, ist unsere Front zerbrochen worden. Dieses Ereignis wird Rückwirkungen auf der ganzen Front zur Folge haben und macht den Einfall neuer Streitkräfte erforderlich.“ In einer amtlichen Verlautbarung des französischen Kriegsministeriums hieß es am Donnerstag: „Der deutsche Angriff vermindert die Stellung an der Maas in einem Wehrmacht haben jetzt die vom einen Wehrmacht bei dem das Lanfkorps die Sperre bilden, die in die feindlichen Linien einbringenden verliert, während die Infanterie folgt. Dieser Wechsel des Kriegsscharakters hat die verschiedenen Dispositionen der französischen Dispositionen in Mitbedenktung gezogen. Die notwendigen Maßnahmen werden vom französischen Oberkommando jetzt durchgeführt.“

In einer Erklärung, die das Büro gen Italienern verboten, das Land zu verlassen. Gleichzeitig evolviert die ägyptische Regierung die Grenzgebiete vor der libyschen Wüste. Schließlich meldet London Truppenumstellungen Oriedenlands an der Grenze gegen Albanien, wo auch der griechische Oberkommandierende zur Leitung dieser Operationen eingetroffen sei. Andererseits wird aus Rom berichtet, daß die in Griechenland lebenden Ägypter aufgefordert worden seien, binnen 14 Tagen in ihre Heimat zurückzukehren. Die Regierung der Vereinigten Staaten stellt Schiffe bereit für die Rückfahrt der amerikanischen Staatsangehörigen, die sich in West- und Südamerika aufhalten, und läßt sie zur Rückfahrt nach USA aufbrechen.

In Italien verfolgt man selbstverständlich die Entwicklung mit gesteigerter Aufmerksamkeit. Man hat mit Balbo und seinen Mittelmeerdiplomaten Beratungen abgehalten.

## Gewitterstimmung im Mittelmeer

Eine Reihe englischer Provokationen / Mussolini beriet mit Balbo

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 17. Mai. Die Briten arbeiten, wohl nicht zuletzt zur Ablenkung von der ihnen so anberodentlich gefährlichen Entwicklung an der Westfront, immer noch daran, einen Konflikt im Mittelmeer auszulösen. Der Balkan ist erneut schwer benutzbar durch Luftnachrichten über die Ausfahrt der britischen Flotte aus Alexandria, die angeblich im östlichen Mittelmeer Manöver abhalten will. Einer Mitteilung, die hierzu die Vondoner Agentur „Globe“ telegraphisch herausgibt, kann man entnehmen, daß es sich bei dieser Ausfahrt nicht nur um eine Herausforderung Italiens, sondern auch um den Versuch handelt, die Araber, die angeblich von einer „fremden Macht“ angeworben wurden, einzuschleusen.

Dieser Agentur berichtet aus Athen, daß die in der Türkei lebenden Italiener das Land verlassen. Nach weiteren Meldungen hat Ägypten den dort anstehenden

eine unverteidigte Stadt verläßt, gibt sie dem Gegner das Recht, sie fordert ihn geradezu heraus, diese militärischen Ziele anzugreifen.

Neben diesem wichtigsten Kampfschritt kommt aber auch den übrigen laufenden Operationen beträchtliche Bedeutung zu. In der Saarfront haben unsere Truppen Stellungseroberungen erkämpfen können, die für die Zukunft nicht ohne Bedeutung sein werden. Die Luftwaffe, die schon ihre Überlegenheit über das Schlachtfeld erwiesen hat, zeigt sich nun auch im Erdkampf der feindlichen Panzerarmee überlegen. Die eigentlichen Luftkämpfe spielen sich im wesentlichen im feindlichen Luftraum ab. Eine Tatsache, die bestimmte Rückschlüsse aufdrängt und deren Bedeutung nicht unterschätzt zu werden braucht.



Botschafter Allier traf in Berlin ein

Der neuernannte Königlich-Italienische Botschafter in Berlin, Dino Allieri, mit dem Chef des Protokolls, Gesandten von Doernberg, der ihn im Namen des Reichsaussenministers bei Anknüpft am dem Anhalter Bahnhof begrüßte





Wieder Feldpost zur Front

Wiederpostkästen bleiben noch gesperrt  
Nachdem die am Freitag angeordnete  
Schließung der Feldpostbehälter  
am Sonntag zur Front abgelaufen ist,  
sind ab sofort wieder solche Sendungen  
eingesendet werden. Dies gilt zunächst nur  
für Feldpost, Privatpostkarten und Post-  
sendungen, nicht für Feldpostpakete.  
Die Feldpostpakete auf die Sperre zu-  
rück noch weiter. Es ist aber festzu-  
stellen, daß, sobald die Verhältnisse es er-  
lauben, diese Sperre aufgehoben wird.

Wo Licht ist, flüht die Bombe

Es ist schiefgestellt, daß die feindlichen  
Luftkräfte im westlichen Grenzgebiet fast aus-  
schließlich nach Osten und ihre Bomben  
auf das amerikanische Frontgebiet abzu-  
werfen können. Es ist deshalb  
für uns jeden, die Verdunkelung (Schwarz-  
durchführung) im eigenen Interesse  
im Interesse des gesamten Volkes, das  
sich vor jedem Schaden aus der Luft zu  
schützen. Was besonders für das Grenz-  
gebiet gilt, ist in dem gleichen Maße für  
das Heimatgebiet. Auch dort muß alles  
vermeidbar werden, was einem Einflug des  
Feindes bei Nacht irgendein Ziel für seinen  
Bombenwurf bieten könnte.

Der Glücksmann meldet:

Nachdem die Geschäftsstelle für national-  
sozialistische Volkswirtschaft  
erst vor einigen Tagen einen  
geordneten Betrieb von  
Wirtschaften wieder konnte,  
wurde am Donnerstag vor Pfingsten (14. Mai) wieder  
ein Brautpaar geheiratet. Diesmal war  
es eine Frau aus Döbeln, die mit ihrem  
Mann und Kindern nach Halle zum Ein-  
zug gekommen waren, und bei dieser Ge-  
legenheit bei einem braunen (Witzmann  
aus Köstlin) tauchten. Groß war die  
Freude bei der Familie über den gezeigten  
Besuch, der in der Geschäftsstelle sofort zur  
Auszahlung gelangte.  
Am folgenden Tage wurde in einem  
großen Saal von einem Zuhörerbesuch  
von etwa 100 Mann, abgehalten.

„Die gute Sieben“

Im 62. am 14. April  
Das Schicksal der sieben Jünglinge ist noch  
für den Menschen fast unvorstellbar. Nach  
und nach kamen sie eine gewisse Zeit  
inhaft und den Menschen über das Ver-  
halten der sieben Jünglinge. Und wenn in Köln  
wieder, der bereits einen recht erwachsenen Sohn  
hat, so ist es geradezu wunderbar, daß er  
sich im inhaftigen Vater durch solche abfällige  
äußere wieder auflebte über diesen Mann —  
er ist nicht einmal, nicht auch er abtreten.  
Nun ist es ein 14-jähriger Junge, der sich  
inhaft im inhaftigen Vater wieder auflebte über  
diesem Mann — er ist nicht einmal, nicht auch er  
abtreten. Nun ist es ein 14-jähriger Junge, der  
sich im inhaftigen Vater durch solche abfällige  
äußere wieder auflebte über diesen Mann —  
er ist nicht einmal, nicht auch er abtreten.  
Nun ist es ein 14-jähriger Junge, der sich  
im inhaftigen Vater durch solche abfällige  
äußere wieder auflebte über diesen Mann —  
er ist nicht einmal, nicht auch er abtreten.

Fred M. Franke.

Neue Wochenjagd ab morgen

Wie wir bereits wußten, wird die neue  
Wochenjagd mit Aufnahmen von der Welt-  
am morgigen Sonntagabend in den Hallen  
des Lichtspieltheaters anlaufen.

Bunte Kronen, gold'ne Hauben

Bräute ohne Kranz und Schleier / Eine Ausstellung zum Muttertag

Muttertraum und Schleier gehören in  
unserer Vorstellung zur Brautausstattung —  
und doch hat die ursprüngliche Hochzeits-  
tracht der germanischen Frau anders aus-  
gesehen. Murre und Schleier sind Symbole,  
die aus fälschlichen Gewändern übernommen  
wurden. Die Germanen trug die Brautkrone  
zum festlichen Kleid. Wie sich ihre Tracht  
zum heutigen Brautkleid veränderte, deut-  
licher Zeugniss entwickelt hat, zeigt die  
Sonderausstellung „Braut und Braut“, die

trouen aus Norwegen mit Metallgehängen  
in ansehnlicher Trachtenform stehen neben  
Brautkrone und „Schleier“, die aus Krän-  
zen und Bändern entstandenen sind und zum  
Teil noch in bunter Färberei Märchen-  
gewinde nachahmen. In dichten Bündeln  
hängen bei der Dolkenbrautkrone die ver-  
goldeten Krallen. Ein goldenes Ketten-  
schmückchen trägt die Dolkenbraut dazu in  
der Hand.

Viel sich dieser bräutliche Braut noch in  
besonderen Ausmaßen, so möchte die Braut-  
tracht aus Schambrun-Kröten von Nord-  
und Norwegen ihrer überausen. Auf  
einem 20 Zentimeter hohen Kranz aus  
dicken feuerroten Perlen und Silberbuckel  
und Ornamente gefügt, ein Zeisendekel  
schützt die kleine Sonne nach oben ab. Mit  
Wänder aus Goldperlen mit Traufen und  
Kranz hängen in den Händen herab. Aus  
der Brautkronen der Siebenbürgerin zeigt  
etwas her. Ja, er erzählt ein Kind  
Mutterliebe. Nur jedes vertorbene  
Gefühl der Braut oder des Bräutigams  
für eine schwarze Perle in den Strahlen,  
aus der Mutterliebe Sonne am Hoch-  
zeitstag umgeben. Blumen, die seit alter-  
her Liebe und Glück bringen, Rosen und  
Vergißmichnicht, müssen mit in das Mutter-  
werk gefügt sein. Recht ansehnlich ist  
auch der Brautkranz der Siebenbürgerin  
abwärts zur weiblichen Ausstattung.

Für den Brautkleid und „Kronen“  
vor allem in Süddeutschland mit hellem Rot  
und Grün, so sind die Brauttrachten feier-  
licher abgetun. Entzieren in violetten,  
dunkelgrünen und schwarzen Tönen decken  
die Hauben und Mäntel der Marburgerin.  
Die verheirateten Väterinnen dagegen  
lassen ihre Mäntelhauben aus Goldschleier  
dem Sonntagspostkartens glänzen und  
wunderlich der Siebenbürgerin. Sie schmücken  
sich die Kränze mit Goldschleier, die dazu  
noch ein gefärbtes Radenteil aus feiner  
Seide hatten.

Strengere Formen wählen seit alterher  
die norddeutschen Kränze, wie eine Tracht  
aus der Zeit der Siebenbürgerin. Sie schmücken  
sich die Kränze mit Goldschleier, die dazu  
noch ein gefärbtes Radenteil aus feiner  
Seide hatten.

Die Ausstellung, die in einer Halle von  
Heipoliten die Vielfalt und den Schmuck-  
reichtum der Trachten der Braut und der  
Brautkronen zeigt. Für ein jedes Kind  
mit einer Krone, die die überlieferten  
und nicht mehr erhaltenen Formen im  
Hochzeits- und Brautentwurf enthält.  
H. R.



Dieser Brautkronen, den die Siebenbürgerin  
trägt, ist in der Ausstellung „Braut und Braut“  
in der Landesanstalt für Volkskunde zu sehen.  
Die Brautkronen waren dem Wert Hans Weglaffs  
Widows eines Deutschen Brautkronen, die Sieben-  
bürgerin trug, mit reicher Verzierungen des  
Seides „Grenze und Ausland“. Zutraut,  
entnommen.

Aus dem Leben eines Taugenichts

Gefängnis wegen Unterschlagung, Betrug und Urkundenfälschung

Der 24-jährige Walter M. in Halle war  
vom Gericht in der Verhandlung vor  
dem halleischen Richter wegen weiterer  
Entzierung seines jetzigen Wohnortes befreit  
und vorzeitiglich vernommen worden.  
Er hatte vor ein Gefängnis abgeleitet, da  
seine Straftaten selbst in Halle lagen, aber er  
hatte verflücht, alles in mehreren Richtungen  
schon zu tun und zu tun, als ob er nur  
einmal gefangen sei. Ganz anders wirkte  
der Brief seines Vaters an ihn, aus dem  
herausging, daß bisher nur dessen fälschliche  
Sohn den Sohn vor Verhaftungen gefreit  
habe, denn der Vater hatte sich immer wieder  
bereit erklärt, die Schulden seines Sohnes  
zu bezahlen und bereits hunderte von Mark  
für den Taugenichts geopfert.

Er war von Beginn 1939 bis gegen Mitte  
Erbecker als Buchhalter einer Buchhandlung in  
Halle tätig und wurde einwöchige Steuer-  
entzierung verurteilt. Da er aber stets  
auf großen Fiskus zu leben gewohnt war, kann  
er bald mit seinem Gehalt nicht aus. Zufällig  
wurde entdeckt, daß er 124 RM. Steuer-  
gehälter unterschlagen hatte. Um sein weiteres  
Fortkommen zu erwirken, wurde von  
einer Anzeige abgesehen und ein Abkommen

mit M. getroffen, wonach seiner Straftat  
monatlich 90 RM. geschuldet werden, damit er  
Wohnung und Beköstigung hatte. Und selbst  
wurde noch 30 RM. für eigenen Bedarf zu-  
gelassen. Der Rest seines Gehaltes sollte zur  
Abzahlung seiner Unterschlagungen be-  
nutzt werden, die deshalb auch in seiner  
eigene waren, weil mehrere Gehaltsanteile  
seine eigene Schuld in Zinsen genommen  
waren, da sie ihren Steuerverpflichtungen  
nicht nachgekommen seien, während in Wahr-  
heit M. die längst bezahlten Gehälter ver-  
braucht hatte. M. aber war mit dem Aus-  
weg, der ihm Zielung und guten Ruf ließ,  
nicht einverstanden, er kam eines Tages  
und leute eine Selbstentlassung seiner Straftat  
über 30 RM. vor und wenige Tage später  
über 30 RM., die sie ihm geliehen hatte, und  
die er doch zurückzahlen mußte. Er erhielt  
das Geld, doch die Urteilungen wie die  
Unterschlagung waren gefällig und M. ergriff  
die erste Gelegenheit, seinem Betriebsleiter  
zu unterrichten zu kommen, daß dieser ihn  
entlassen sollte, dann Anzeige erstattete.  
M. wurde wegen fälschlicher Unterschlagung  
in einem Fall und wegen Betrugs in Zwei-  
einheit mit fälschlicher Urkundenfälschung  
in zwei Fällen zu einem Jahr Gefängnis  
verurteilt.

Mit dem Blutorden ausgezeichnet!

Ein Sohn unseres Volkes, der am 14. No-  
vember 1900 in Westorf geboren und jetzt  
in Köln-Deich lebende Verlagsangehülte



Bild: Privatansicht

Friedrich Emil Hoffmann, wurde mit  
dem Blutorden der Bewegung ausgezeichnet.  
Er erhielt diese hohe Auszeichnung als An-  
erkennung für seinen Einsatz in der Kampf-  
zeit bei Auseinandersetzungen mit politischen  
Gegnern. Hoffmann verlebte seine Jugendzeit  
in Halle, wo er bei der Firma Eisen-  
schmidt, Johnbrake, als Zimmerer tätig  
war.

Seine militärische Dienstzeit verlebte er  
beim 72. Infanterie-Regiment Dresden.

Im Jahre 1918 kam er ins Feld, machte  
mehrere Wochen in Frankreich mit, kamte  
nach dem Abzug im Westfront-Kriegsgebiet  
in Oberfranken, dann dann später als Zimmer-  
gehilfe auf die Wälder und kam nach  
Zollingen, wo er 1920 in die NSDAP ein-  
trat. Dort wurde er in Zuchthausarbeiten  
wiederholt verwendet und zog sich u. a. eine  
Schädelverletzung an. Als Mitorganisator  
der Hitler-Jugend erhielt er später das gold-  
dene Ehrenzeichen der NSDAP. Außerdem wurde  
er mit dem Ehrenkreuz ausgezeichnet. Jetzt  
ist Hoffmann Betriebsamtsleiter der NSDAP im  
Kreis 16 des Westortes Köln-Deich (Mittel-  
rhein).

Uriel Kompart Obergaubeauftragte für das DDM-Berf, Glaube und Schönheit

NSG zur Obergaubeauftragten für das  
DDM-Berf, Glaube und Schönheit wurde  
die Untergruppenleiterin Uriel Kompart,  
bisherige Leiterin der Abteilung Presse und  
Propaganda im Obergau Mittelrhein, er-  
nannt. Die bisherige Obergaubeauftragte, Unter-  
gruppenleiterin Arnold Wienke, ist, seit  
wegen seiner aus der Obergauarbeit aus.  
Mit der Leitung der Abteilung Presse und  
Propaganda wurde die Abteilungs-  
leiterin Anna Kämpf beauftragt.

Wieder drei Eier

Das Ernährungs- und Wirtschaftsam-  
t der Stadt Halle veröffentlicht heute eine  
Befanntmachung über die Verteilung von  
drei Eiern in der Zeit vom 17. Mai bis  
2. Juni.

Merkleber Leberlandbahnen AG. in Wernsdorf

Aus dem Geschäftsbericht über das Betriebsjahr  
1939 tragen wir in Ergänzung unserer letzten  
Mitteilung nach, daß die Betriebsleistungen  
des Betriebes nach des Vorjahr wieder eine  
wesentliche Steigerung erfahren. Es wurden 16 v. S.  
Jahrgang mehr befördert. Auch der Kraftverkehrs-  
betrieb entwickelte sich günstig. Die Leistungs-  
fähigkeit Merkleber Leberlandbahnen AG. m. b. H.  
arbeitete in ihrem ersten Geschäftsjahr ebenfalls  
erfolgreich. Das Geschäftsjahr 1940 wird  
vermutlich ein noch besseres sein. Das  
finanzielle Ergebnis der Merkleber Leberland-  
bahnen AG. schließt es nach Abzug von  
150.000 RM. an die feste Anlage der Bahnen  
für 200.000 RM. Verlagszinsen und für 2.000.000  
Reinswart Stammmittel von 5 auf 6 v. S. zu  
erhöhen.

Advertisement for Salamander shoes. Text: 'Jetzt Salamander-Schuhe auch für Kinder vom 5. Lebensjahre an!'. Includes a circular logo with 'SALAMANDER' and 'SALAMANDER-MARKE' and an illustration of a child's face.



### Für hervorragende Tapferkeit

Neue Ritterkreuze wurden verliehen.

Berlin, 16. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat am 15. Mai 1940 dem General der Kavallerie ... durch die Verleihung ...

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des ...

Auch diese Offiziere zeichneten sie sich im Rahmen der Kampfhandlungen ...

Hauptmann Otto Zierka wurde am 1. Januar 1940 im Grenzschutz ...

Leibnizrat Dr. Wolf Jäger ist am 1. November 1912 zu Klein-Aueritz ...

Oberleutnant Selmut N. Angler wurde am 4. Oktober 1915 in Wollstein geboren ...

17,5 Millionen RM gesammelt für das Deutsche Rote Kreuz.

Berlin, 16. Mai. Die am 27. und 28. April durchgeführte Sammelaktion ...

Davon entfallen auf das Reichsrotkreuz 10.849.471,91, auf die Deutsche Diakonissenvereine 4.846.664,91 ...

Mein die Summe des ersten Spendenaufrufs für das Deutsche Rote Kreuz ...

Reisung zum Muttertag Dr. Fritz und Frau Schölschall ...

In den größeren Verkehrsknoten in Berlin sind Ferngespräche ...

Der Kohlen- und Bergwerksminister ...

Die amerikanische Blätter ...

Ein Kaufstaschen aus Gummi-Bieder ...

# Der Weg über die Maas erzwungen

Von der Durch über die Maas / Panzer brachen jeden Widerstand / Durch ausgehorbete belgische Dörfer

Von dem PK-Sonderberichterstatter Starcke

Während der ersten Zeiten dieses Berichtes ...

Die Männer unserer Panzerdivision haben in den letzten Tagen großes geleistet.

## Die gefürchteten Fallschirmjäger

Phantastische Erzählungen des Londoner Rundfunks / Aufreizung zum Heldenmut / Belgier werden selbst Opfer der ausgeheizen Propaganda

Der Londoner Rundfunk ...

Wir nehmen das nur zur Notiz ...

Das Hauptthema der Grenzpropaganda bleibt aber nach wie vor die Aufreizung zum Heldenmut ...

Englische Botschaft auf Kriegspropagandareise

Berlin, 16. Mai. Die Deutsche Diplomatische Botschaft ...

Die dem Erzbischof von Canterbury im März des vergangenen Jahres ...

Leon Degrelle nach Frankreich vertrieben

Genf, 16. Mai. Wie aus Zürich gemeldet wird, wurde Leon Degrelle ...

Die amerikanische Blätter ...

Ein Kaufstaschen aus Gummi-Bieder

verfügt und überfahren, zurückgelassene Mäntel, Decken, Selbstbahnen und anderes ...

An der Bürgermeisterei eines Ortes findet die dem hier folgende Ordnungspolizei ...

Als man nichts den Vormarsch einer Panzerdivision ...

Italien im Mittelmeer strategisch früher als die Westmächte — sagt Moskau

Moskau, 16. Mai. Die „Pravda“ ...

Nationalistische Maltezer verhaftet

Rom, 17. Mai. Nachrichten aus Malta zufolge sind in den letzten Tagen ...

30 Stunden in Gibraltar

Remont, 17. Mai. Der Kapitän des heute in Neapel eingetroffenen italienischen Dampfers „Roma“ ...

„Spiegelzug Englands“

Moskau, 16. Mai. Die Moskauer „Pravda“ ...

Die amerikanischen Blätter ...

Ein Kaufstaschen aus Gummi-Bieder

**CT** LICHT SPIELE

**Riebeckplatz**

Der neue stürmische  
**Heiterkeits-Erfolg!**

**Die gute Sitten**

Nicht für Jugendliche!  
W. 4, 6, 8, 30 — S. 2, 4, 6, 8, 30

**Große Ulrichstr. 31**

Ein großer Erfolg!  
**2. Woche!**

**Der ewige Quell**

Auch für Jugendl. zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 30 — S. 2, 4, 6, 8, 30

**Schauburg**

Die der entzückenden  
Filmkomödien seit immer!

**Nanette**

Der große Lacherfolg mit:  
**Jenny Jugo**

Jugendliche nicht zugelassen  
W. 4, 6, 8, 30 — S. 2, 4, 6, 8, 30

**Raja**

**Im Ritterhaus**

**4. Woche!**

Ein unerhörter Erfolg!

**La Jana**

in dem großen  
**Abenteurer-Film**

**TOBY**

**STERN  
VON RIO**

Spielleitung: Karl Anton.  
Mit  
Gustav Diesel — H. Paulsen  
Fritz Kampers

**Kulturfilm — Wochenschau**

Werk. 3.45 6.00 8.30 Uhr  
Sonnt. 2.00 3.45 6.00 8.30  
Für Jugendliche nicht zugelassen.

Bei jeder Gelegenheit  
hilft eine kleine B.S.-Anzeige

**Waisenhausring**

Ab heute Freitag!

Ein merkwürdiges Filmmittel, das zu den  
erregendsten Höhepunkten dieses Film-  
jahres zu zählen hilft!

**Mutterliebe**

ein Kultur-Heldensfilm der Welt-Kino-  
und Ufa mit

**Räthe Dorich**  
**Paul Hörbiger**  
Welf-Abrah-Netty, Hans Holt,  
Jana Sotter, Rudolf Pratz,  
Eusi Nicoletti, Siegfried Breuer

Spielleitung:  
**Gustav Meißy**

**Kulturfilm — Wochenschau**

Werk. 3.45 6.00 8.30 Uhr  
Sonnt. 3.30 5.45 8.30 Uhr  
Für Jugendliche zugelassen

**CAPITOL**

1. auchstädt. Str. 1a

Ab heute Freitag, ein packender  
die Film voll dram. Geschichtsmittel  
nach dem gleichnamigen Roman  
von Ludwig Ganghofer

**Waldrausch**

Mit Hansi Knebel, Paul Richter,  
Hedwig Bleibtreu, Eduard Köck,  
H. A. Schlotow, Erika Dannhoff,  
Martin Schmidtner, Hermann  
Ziegler

In rauhen den Wäldern, auf  
sonnigen Wiesen, in der ganzen  
Herzlichkeit unserer Alpenwelt  
wurde dieser Film gedreht, der  
von dem schrecklichsten Mör-  
derschicksal berichtet, die durch die  
mystische Entwicklung eines  
Naturvorganges ein dram. ge-  
schichtl. Konflikt geboren werden

Neu Wochenschau-Kulturfilm  
4.00 6.10 8.20 Uhr  
Zeitungs-Kommissionen sind gute Plätze  
Jugendliche zugelassen.

Sonntag 2 Uhr: Jugendstunde  
„Waldrausch“ u. Beiprogramm

Lest ständig die SZ.

**Stadtheater Halle**

Ab heute Freitag, 20 bis 22 Uhr  
in neuer Inszenierung

**Der Evangelimann**

Oper von Wilhelm Stieglitz

Zwischen 20 bis 22 Uhr  
**Der Evangelimann**

**Wintergarten**

Morgen Sonntag  
u. Sonntag ab 19 Uhr  
im Festsaal

**Konzert**

und das neue Kabarett  
7 Attraktionen!

**TROLI**

Ab heute bis Montag

**Flucht ins Dunkel**

Mit Herta Feller, Joachim Gottschalk, Ernst von Klipstein,  
Paul Hoffmann, Annerarie Sauerwein, Theo  
Shall, Unter Benennung des Romans „Gespenst im  
späten Licht“ von Karl Unseli.

Menschen, wie sie wirklich sind, Menschen zwischen  
Gut und Böse geben diesem Film das Profil

Kulturfilm  
Sonntag von 3 bis 5 Uhr, Sonntag von 2 bis 4 Uhr  
4.00 6.10 8.20 Uhr

**Der Favorit der Kaiserin**

Anfangszeit: Wochentags 6.00, 8.30,  
Sonntags 2.00, 4.00, 6.00, 8.30.

**Möbe**

Gr. Klausstraße

**Rusche**

Gr. Klausstraße

**Fenster- und  
Tür-Verkauf**

Wochentags  
Delikatessen

**Familien-Nachrichten**

Wir haben und verlobt

**Hildegard Rammel**  
**Klement Wulf**

z. 3. Leutnant u. Ord.-Offz. im Stabe einer Infabtl.

Mietleben 6. Halle      Mai 1940      z. 3. im Felde

Dotter Oble schenkte uns unsere Tochter  
**Annellee-Barbara**

In Dankbarkeit  
**Herrn Karl Hahn**  
z. 3. Soldat

und Frau Margarete, geb. Sprung

FreiSt über Könnern, am 16. Mai 1940  
z. 3. Hilfsabteilungsarzt Dr. Dolg.

**Mädchen**

16 bis 18 Jahre  
indefinit, gut  
gebildet, für  
Geschäftsbesuch,  
Lebensmittelge-  
schäfte zu liefern  
oder in feiner  
Waldstraß u. Wal-  
denstraße, 20  
Hauptstr., Stein-  
weg 30.

**Büchereile**

geborene, tüchtige  
Schneiderin, Stiefel-  
macherin, Mietleben 6.

**Hausgehilfin**

indefinit, erzieht  
in allen Haus-  
arbeiten, geborene  
Schneiderin, Müg-  
elplatz 16.

**Stellen-Angebote**  
Männlich

**Autobegleiter**

für Lastkraftwagen zum  
Kohlenfahren in Dauer-  
stellung sofort gesucht.  
Halleches Kohlen-u. Briquet-Kontor,  
u. B. H.,  
Schmiedstraße 4.

**Bäcker-  
gehilfen**

junger, geacht-  
eter, tüchtiger,  
Hauptstr. 2.

**Knäufel-  
gehilfen**

der Maschinen-  
bau, gut gebildet,  
Hauptstr. 2, Adolf-  
Hiller-Wing 17.

**Mädchen**

junges, als Ver-  
kaufsdame für Ge-  
schäftsbesuch und  
Kleidergeschäft,  
geborene Schneiderin,  
Hauptstr. 2, Adolf-  
Hiller-Wing 17.

**Polsterer und  
Tischler**

auch ältere, gesucht.  
**Möbelhaus Philipp**  
Kleine Ulrichstraße 14.

**Stellen-  
Angebote**  
Weiblich

**Autofahrt**

für normierte  
Fahrerinnen, Haupt-  
str. 2, Adolf-  
Hiller-Wing 17.

**Zimmer-  
mädchen**

geborene, tüchtige,  
Hauptstr. 2, Adolf-  
Hiller-Wing 17.

**Mädchen**

französische, für  
Kleidergeschäft,  
Hauptstr. 2, Adolf-  
Hiller-Wing 17.

Was schenkt man  
**zum Muttertag?**

Eine praktische  
**Stadt- oder Einkaufstasche**

eine elegante  
**Nachmittagstasche**

die unentbehrliche  
**Geldbörse**

mit Scheintasche von  
**Koffer-Fischer**

Große Steinstraße 12

**Zum Muttertag!**

Waschtrüben  
Basistuchen  
Waschkörbe  
Nähkörbe

sind wirklich praktische Geschenke

**Korb-Lühr**

Untere Leipziger Straße  
Eck Kleine Märkerstraße

**Porzellan**

**3. A. Gether**  
Gr. Ulrichstraße 33

**Zum Muttertag**

**Geschenke in Gold und Silber**

**Armband-Uhren für Reise und Sport**

**Rich. Voss** Goldschmiedemeister  
Leipziger Str. 1 (Laubengang)

Kaufe und nehme Alt-Silber und -Gold in Zahlung.  
Genehm. U.-St. Nr. 15

La gulgugliss 1a

**Lebensmittel**

**Butter-Krause**

Verkaufsstellen in allen  
Stadtteilen

3% Rabatt

**Öffentliche BEKANNTMACHUNGEN**

**Eierverteilung**

In der Zeit vom 17. Mai bis 2. Juni  
1940 werden auf den Markt für die  
größten Reichserfarte 3 Eier an die Ver-  
orgungsberechtigten abgegeben. Falls die  
Belieferung an die Versorgungsberechtigten  
nicht termingemäß durchgeführt werden kann,  
erfolgt Nachlieferung.

Halle, 17. Mai 1940.  
Verwaltungs- und Wirtschaftsstamm der Stadt Halle.

**Verkäufe**

90, 100 und 120 Volt,  
frisch eingetroffen.

**Elektro-Fritsch**  
Obere Leipziger Straße 50

**Gasheerd**

Flammgas, zu ver-  
kaufen, Köhler,  
Hauptstr. 2, Adolf-  
Hiller-Wing 17.

**Damen-  
fahrrad**

aus erhalten, zu  
kaufen gesucht,  
Angebote Nr. 3223  
z. 3. Halle-2.

**Kauf-  
gesuche**

frisch geborene,  
Hauptstr. 2, Adolf-  
Hiller-Wing 17.

**Kleider-  
schrank**

zu kaufen gesucht,  
Angebote Nr. 484  
Hauptstr. 2, Adolf-  
Hiller-Wing 17.

**Tiermarkt**

**Ruh**

frisch geborene,  
Hauptstr. 2, Adolf-  
Hiller-Wing 17.

**Ihr Anruf!**

**Altpapier** Alfons Luppen, Refineriestr. 44, 242 63

**Anzeigen** Fa. A. Theuring, 274 31

**Auto-Verwertung** Gr. Lager i. geb. Autoteilen, 342 04

**Elektrische Anlagen** SchorrCo., Canener Weg

**Erneuere** Aufpolieren, Brülernen, 211 96

**Fahrrad-Möller** Wilhelm Schacher, 263 23

**Familienanzeigen** für die Saale-Zeitung, 274 31

**Heilbrunnen** zur Haus- 260 94

**Fleischerei-Einrichtungen** und Maschinen, Kurt Kunter, 230 51

**Rohprodukten Fr. Rein** Otto-Kühner, 260 01

**Rohprodukten-Alt-** W. Tetzner & Sohn, 242 61

**Schafdecken** Reise- und M. Wehr, 226 47

**Zeitungsbezug** Saale-Zeitung, 274 31

**aus der NSDAP**

Die Aufzählung der Organisationen und parteiähnlichen  
Gruppierungen...

**Stellen-Angebote**

**Mädchen**

15 bis 18 Jahre,  
indefinit, gut  
gebildet, für  
Geschäftsbesuch,  
Lebensmittelge-  
schäfte zu liefern  
oder in feiner  
Waldstraß u. Wal-  
denstraße, 20  
Hauptstr., Stein-  
weg 30.

**Sport-Vereinsnachrichten**

**FCV 08**

15. Mai, Mittwoch, den 22. Mai 1940, um 19.30 Uhr,  
Nägelchen-Gesellschaft und Nägelchen-Gesellschaft,  
Dienstags, den 28. Mai 1940, um 15 Uhr,  
Röthen und Hausgehilfen I: Mittwoch, 29. Mai  
1940, um 15 Uhr,  
Halle, Röthen, Ausbeis: I: Freitag, den 24. Mai  
1940, um 9 Uhr.

**FCV 08**

19. Mai, Freitag, den 22. Mai 1940, um 19.30 Uhr,  
Nägelchen-Gesellschaft und Nägelchen-Gesellschaft,  
Dienstags, den 28. Mai 1940, um 15 Uhr,  
Röthen und Hausgehilfen I: Mittwoch, 29. Mai  
1940, um 15 Uhr,  
Halle, Röthen, Ausbeis: I: Freitag, den 24. Mai  
1940, um 9 Uhr.

**Waldrausch**

**Stadtheater Halle**

**Wintergarten**

**Möbe**

**Rusche**

**Fenster- und  
Tür-Verkauf**

**Stellen-Angebote**

**Autobegleiter**

**Bäcker-  
gehilfen**

**Knäufel-  
gehilfen**

**Mädchen**

**Polsterer und  
Tischler**

**Öffentliche BEKANNTMACHUNGEN**

**Eierverteilung**

**aus der NSDAP**

**Stellen-Angebote**

**Mädchen**

**Sport-Vereinsnachrichten**

**FCV 08**

**FCV 08**